Handschrift

15. Jh.

Seite 153v

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29296
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift

ze trinkchn dauo spricht der
weissag darnach also
Et eduxit petram aqua
de petra et eduxit tamq̃
Got gab wasser her aus/aus
der stambant als die psalm
wassers/Berht/ dise genadn
aller dankchten si die Juden
dem dinechtigen got nicht
Et addiderunt adhuc peccare
ei in iram excitauerunt
Doch legten si him zu das
sew wider got sunten vnd
sprachn vns wer besser
gewesen ze diem den handn
megipten lant den hie ze star-
ben nider wüchse er spricht
si raizten den höchn got m
zorn an der vnbässign stat
Wand als si ec. heten wider
got gemürmelt do si aus
egipto erledigt wören also
teten si aw wand si gots ch
rafft nicht getrunten/ er spricht
Et tentauerunt deum in
cordibus suis ut peterent
Vnd versuchten got in rem
hertzen das si speis paten n
ein leben da pey ist schein
der Juden mistrauung das si wa
ren versuchn ob in got speis möcht
gegebn zu nöt/ leipnar/ vnd schol
ten sew doch pillerch pild genamen
habn pey so grossen zaichn die
er in offt vor getan het disew
versuechung vnd wider red habnt
die Juden zwaiz getan ec. das
in got die ec. gab vnd zu dem
dritten mal darnach dauo sp
richt der weissag also
Et male locuti sunt de deo dixe
runt numquid poterit deus para
re
Si redten vbel von got vnd sprach
en wie mag vns got den tisch pe
raiten nider wüchse sam ob sew
sprechn mag vns got nicht v
olesch vnd ander guit speis he
nder wüchse gegebn warm
vns wüllet nu ab der speis vo
himel er spricht darnach
Quia percussit petram et fluxe
runt aque et torrentes inuda
uerunt
Er hatet doch wasser aus der
stambant hassen fliessen vnd
die veld güss wein dufliessen
Numquid et panem poterit
dare aut parare mensam